

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Rieger (CDU)

Rückfrage zu Drucksache 18/3005 sowie zu Drucksache 18/2608 – Disqualifizierende Äußerungen von Gesundheitsminister Hoch

In der „Rhein-Zeitung“ vom 30. August 2021 wird Gesundheitsminister Clemens Hoch auf Seite 8 mit den Worten zitiert: "Alle, die sich immer noch nicht impfen lassen möchten, müssen damit rechnen, dass man sie sehr genau beobachtet. Denn sie nehmen wichtigen Patienten nach einem Herzinfarkt oder Autounfall im Zweifelsfall einen Platz auf der Intensivstation weg".

Ich frage die Landesregierung:

1. Bezogen auf die Rückantwort – Drucksache 18/3005 – vom 14. April 2022 ist aus Sicht der Landesregierung keine weitere Maßnahme zu unternehmen, welche Maßnahme wurde denn bereits in Folge der getätigten Aussage unternommen?
2. In der Drucksache 18/2608 sind 3 415 Patientinnen und Patienten angegeben, wie viele Patientinnen und Patienten wurden aufgrund fehlender Angabe zum Impfstatus im Vorfeld von der Analyse ausgeschlossen?
3. In der Drucksache 18/2608 sind 3 415 Patientinnen und Patienten angegeben, wie viele Patientinnen und Patienten wurden aufgrund des Status „unvollständig geimpft“ im Vorfeld von der Analyse ausgeschlossen?
4. Wie viele der im Vorfeld ausgeschlossenen Personen mit Status „unvollständig geimpft“ haben eine Impfung von Johnson & Johnson erhalten?
5. Wie viele Personen der in der Tabelle – Drucksache 18/2608 – vom 16. März 2022 angegebenen Gruppierung „Nicht oder unvollständig geimpft“ haben den Status „nicht geimpft“ sowie „unvollständig geimpft“?

Lars Rieger